



Sowohl an der Stilfserjochstraße von 1825, als auch an der Straße nach Schafseck-Kleinboden von 1910 waren die Kehren für Pferdefuhrwerke ausgelegt (Aufn. Ortlersammlerverein).



Christian Mazagg (links) und Gerhard Holzner hatten anhand von Flugaufnahmen eine Übersichtskarte der geplanten Festungsanlagen erstellt.

Beinahe wäre Stilfs zur Festungsstadt geworden

Stilfs – Es waren einmal ein historisch interessierter Bauer und ein Lehrer... Der Fraggess-



Reinfried Vergeiner lieferte die wissenschaftlichen Grundlagen für die Ausstellung.

Bauer, Herbert Pinggera, hatte dem Lehrer Roland Angerer den Hinweis geliefert, dass vor genau 100 Jahren über den Köpfen der Stilfser ausgedehnte Festungsbauten entstanden sollten. Angerer gab den Hinweis an den Vorsitzenden des Ortlersammler-

vereins Christian Mazagg und seinen Schriftführer Gerhard Holzner weiter. Um die Frage, wie kann man das Jubiläum eines ungewöhnlichen Straßenprojektes würdigen, zu beantworten, wandten sich die beiden an Reinfried Vergeiner, Mitglied der „Österreichischen Gesellschaft für Festungsforschung“. Der recherchierte mit Erfolg im Staatsarchiv in Wien und entdeckte, dass der erste Abschnitt des hochmilitärischen Projektes von 1910 die „Armierungsstraße“ von Gomagoi über Stilfs bis Kleinboden und Schafseck sein sollte. Auf die Forschungen von Vergeiner und auf eine Fülle von Unterlagen des Fraggess-Bauern



Hobby-Historiker Herbert Pinggera und der Filmexperte des Ortlersammlervereins Eberhard Reinstadler.

Herbert Pinggera hin versuchte der „Ortlersammlerverein 1. Weltkrieg“ mit einer kleinen, aber feinen Ausstellung den

„Stilzern“ und ihren Nachbarn mitzuteilen, dass auf Schafseck eine Festung entstehen sollte. Zu den Straßenkarten und Protokollen steuerte Johann Aondio Auszüge aus der ungedruckten Stilfser Chronik von Pfarrer Heinrich Waschglor bei. Die Ausstellung wurde am 20. November in Anwesenheit von Vertretern des Vereins „Selvio-Umbrai 14/18“ aus der Schweiz, mit Gästen aus Prad, darunter Kulturreferentin Tanja Ortler und Fraktionspräsident Gilbert Stecher, und Interessierten aus Taufers, Eysr und Tschengls im Gasthaus Traube eröffnet und bleibt bis 27. Dezember von 9.00 bis 18.00 Uhr zugänglich. (s)